

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

200 (27.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 A. ohne Postgebühren.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 A., Restameiseile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 200.

Dienstag den 27. August 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 26. Aug. Der Großherzog hat sich heute von Badenweiler über Säckingen, woselbst der Landesherr noch die Gewerbeausstellung besichtigte, nach Schloß Mainau begeben. Am Dienstag fährt die Großherzogin mit den 4 Prinzessinnen von Luxemburg nach Schloß Königstein im Taunus.

— Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 31. Juli 1912 den Bureauassistenten Otto Metz beim Notariat Durlach II, III zum Justizsekretär beim Notariat Mannheim VI—IX ernannt.

■ Karlsruhe, 26. Aug. Vor der hiesigen Strafkammer wird demnächst ein Prozeß zur Verhandlung stehen, in dem über die Rechtsfrage entschieden werden soll, ob durch Wetten am Totalisator die strafbare Handlung des gewerbmäßigen Glücksspiels begangen werden kann. Im Vorjahre waren während der Badener Rennwoche 2 Wiesbadener Kaufleute wegen gewerbmäßigen Wettens in Untersuchungshaft genommen worden. Der eine der Beschuldigten wurde inzwischen außer Verfolgung gesetzt, da ihm überhaupt nicht nachgewiesen werden konnte, daß er mehrfach am Totalisator gespielt habe. Gegen den Anderen angeblich „gewerkmäßigen Wette“ steht jetzt vor der hiesigen Strafkammer Hauptverhandlungstermin an.

△ Karlsruhe, 26. Aug. Am Samstagabend fuhr in der Durlacher Allee ein Auto von Heidelbergl kommend, in welchem sich vier Herren befanden, auf ein Bierfuhrwerk auf. Der Anprall war so heftig, daß der Bierfuhrer vom Bock herab und die Insassen des Autos herausgeschleudert wurden. Zwei Personen wurden verletzt.

△ Karlsruhe, 26. Aug. Wie uns das Bankhaus Göb-Karlsruhe mitteilt, wurde die bad. Rote Kreuzlotterie mangels Ab-

satzes der Lose auf 9. Oktober verlegt. Es empfiehlt sich stets frühzeitiger Einkauf aller Lose, damit durch das Hinausschieben, Zögern und Vergessen nicht die Verlegung der Lotterie notwendig wird.

* Stupferich, 26. Aug. Im zweiten Wahlgange wurde Herr Postsekretär Vinzenz Keil in Karlsruhe (aus Stupferich) mit 86 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Kaufmann Kunz erhielt 53, Landwirt Limpert 20 Stimmen.

† Forst (Amt Bruchsal), 26. Aug. Auf dem Jagdgebiet des Landwirts Weindel von Forst ereignete sich am Sonntag früh ein schweres Unglück. Der Gasthübe Fr. Weiß aus Reidenstein, der mit dem Landwirt Wiedemann jagte, wollte nach beendeter Jagd seine Flinte entladen, als plötzlich ein Schuß losging und den 37 Jahre alten Landwirt Wiedemann in den Rücken traf, sodaß er sofort tot zusammenbrach. Weiß stellte sich sofort dem Gericht.

× Müllheim, 26. Aug. Bei den Bohrversuchen auf der Gemarkung Hügelheim ist man auf ein Kalilager gestoßen. Wie es heißt, soll sich bei den Bohrungen auch Petroleum vorgefunden haben.

△ St. Blasien, 23. Aug. Auf der Fahrt des Lastautos von St. Blasien nach Titisee stürzte der Garogearbeiter D. Hofer von Königshausen ab, geriet unter das Auto und wurde überfahren. Der Verunglückte erlag den erlittenen schweren Verletzungen.

× Aus Baden, 25. Aug. In Berlin wurden am Samstag mittag in einem aus Basel importierten Möbelwagen über 50 Zentner Saccharin gefunden, die einen Wert von 40—45 000 M. darstellen. Am 15. August war vom Basler Hauptbahnhof von der Firma Meyer in Basel ein für den internationalen Gütertransport gebauter großer Möbelwagen aufgegeben worden, der nach Angabe der Expeditionsfirma gebrauchte Möbel enthielt. Beim Passieren der Grenze fanden die Grenz-

beamten nichts Verdächtiges, als jedoch der Güterwagen auf die Wage gebracht war, stellte es sich heraus, daß die Ladung um über 50 Zentner schwerer war, als in den Deklarationen angegeben war. Man machte dann die überraschende Entdeckung, daß die beiden Seitenwände des Wagens, sowie das gewölbte Dach aus Wellblech doppelt waren. In den Hohlräumen war das Saccharin in kleinen Paketen untergebracht. Der Wagen war ersichtlich zu Schmuggelgeschäften erbaut. Wagen und Waren wurden vorläufig beschlagnahmt, nach den direkten Absendern wird gefahndet.

Deutsches Reich

Berlin, 26. Aug. Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg teilt auf Allerhöchsten Befehl folgenden Bericht über die Erkrankung des Kaisers mit: Nachdem sich am Freitag den 23. August morgens schon eine Steifigkeit der rechten Halsmuskulatur gezeigt hatte, machte sich am Vormittag unter Schüttelfrost und Krankheitsgefühl eine Anschwellung der rechten Halsseite bemerkbar. Bei der Untersuchung fand sich eine Schwellung der rechten Gaumenmandel, Schwellung und große Schmerzhaftigkeit der rechtsseitigen Halsmuskulatur und Anschwellung der vor dem Kopfnicker gelegenen Drüsen. Das erheblich gestörte Allgemeinbefinden hat sich schon wieder gehoben. Die Fiebererscheinung hat sich verringert; die Entzündung ist im Rückgang begriffen. Aber es besteht noch eine derartige Bewegungshemmung und Schmerzhaftigkeit der rechten Halsmuskulatur, daß Se. Majestät doch gezwungen ist, von den für diese Woche geplanten Reisen, Paraden und dergl. Abstand zu nehmen und sich noch einige Tage völlige Schonung aufzuerlegen.

* Wilhelmshöhe, 27. Aug. Die Erkrankung des Kaisers ist bereits wieder behoben, sodaß die geplante Beteiligung des Monarchen an der Berliner Herbstparade und an den Schweizer Manövern nicht abgesagt zu werden braucht.

Feuilleton.

13)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

Während einer Tanzpause trat Werner auf Ida zu, die allein in einer Fensternische saß; Alfred war eben davongeeilt, ihr eine kleine Erfrischung zu besorgen.

„Nun, kleine Nichte, wie gefällt Dir der Zauber?“ fragte der alte Herr, mit seiner dünnen, aber starkknochigen Rechten, von der er den Handschuh abgestreift, freundlich ihre Wange klopfend.

„Gut gefällt es mir, Onkel Sebastian, es ist alles „feenhaft“ arrangiert. Aber ich bin ein komisches Geschöpf. Wenn ich so recht in Glanz und Freude schwelge, muß ich immer daran denken, wie viele Menschen jetzt vielleicht in Sorge und Kummer diese Stunden verbringen.“

Der Gesichtsausdruck des alten Mannes war ernst geworden.

„Solche Gedanken hätte ich Dir, Du lustiger Wildfang, gar nicht zugetraut,“ sagte er erstaunt, „wie kommst Du denn darauf?“

Ida erröte.

„Mein Vormund sprach oft mit mir über die verschiedenen Lebensführungen und wie wir, die Gott einen schönen, angenehmen Weg führt, nie davor vergessen sollten, denen er ein anderes Los beschieden hat.“

„Ein lieber, trefflicher Mann, der Jobst Becker,“ bemerkte Werner, „ein Charakter, wie er sein soll!“

Idas Augen leuchteten bei diesen Lobeserhebungen hell auf, ihr Herz klopfte rascher, und wie so oft in den letzten Tagen wünschte sie, daß er hier sein möchte, der Vormund, der einst so gemiedene Vormund.

„Was wird denn hier so bedeutungsvolles verhandelt, Onkel Sebastian und Ida, Ihr seht ja so verzweifelt ernst aus? Hier, Kind, ein Glas Limonade.“

Mit diesen Worten trat Alfred an die beiden heran; der Bankier teilte ihm in wenigen Worten das Gespräch mit.

„Klingt sehr edel, ist aber, meiner Auffassung nach, doch ein bißchen sentimental.“

„Sentimental? O, Fredy, der Vormund ist nie sentimental, er haßt alle Sentimentalität,“ rief Ida lebhaft, „aber er hat ein warmes Herz für seine Mitmenschen.“

Die Musik setzte schmetternd ein, und ohne weiter auf ihre Bemerkung einzugehen, ent-

führte Alfred seine Braut in die Reihe der Tanzenden.

„Du verzeihst, Onkel?“ wandte er sich zuvor an den Konsul.

„Versteht sich, zum Tanzen seid Ihr ja heute da, Ihr junges Volk.“

Während er dem Paare nachschaute, murmelte er: „Ein Prachtmädel, viel zu schade für den Leichtfuß, den Alfred! Wenn Jobst Becker nur nicht doch zu voreilig mit seiner Einwilligung war, ich traue dem Monsieur noch nicht recht.“

Um Mitternacht war der Ball zu Ende; reich mit Rotillon-Sträußchen beladen und sehr befriedigt lehnte Ida heim. Seit vierzehn Tagen war sie mit der Mutter und dem Verlobten Gast im Hause Berners und während dieser Zeit war man vor Besuchen, Besuche empfangen, Einladungen zu Dinern und Soupers kaum zu sich selbst gekommen. In vier Tagen war die Abreise festgesetzt, diese vier Tage wollte man in aller Gemütlichkeit verleben.

Das Bernersche Haus war sehr alt und sehr einfach, innen wie außen. Es lag weder im vornehmen Westen noch in einer der neuen, eleganten Straßen, es lag im Mittelpunkt der Stadt, in der Mittelstraße. Die Berners waren erst vom Vater her reich, sie hatten

Seite 23
oder per
Zimmer-
er und
2. Stoc;
Zimmer-
er und
4. Stoc;
Wohnung
Speicher
erhaus.

u. 11
immer-
nd Zu-
später,
sind 3
l. Ott,
immer
tember

erlsruhe,
1752.

ung und
ber oder

2. St.

Wohnung
päter zu
bei der

Zimmern

tober zu

e 43.

Zimmer

2. St

en Kost

sofort

hoch.

sucht.

n d. Bl.

ch einer

on Dur-

fertigen

nder-

urr.

aiserhof.

Knappwagen

Wohnung

u sehr

inder-

genhaus,

te 59,

er

ik

eter.

arten

14.

27. Aug.

vorüber-

Merseburg, 26. Aug. Um 11 30 Uhr vormittags trafen in Vertretung des Kaisers der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Gefolge auf dem Bahnhof ein. Eine Ehrenkompanie des 8. Thür. Inf.-Regts. 153 erwies die militärischen Ehren. Dann begann der Einzug in die Stadt bei strömendem Regen unter dem Geleit einer Eskadron des Thüring. Husaren-Regts. Nr. 12 durch ein Spalier von Schulen, Vereinen, Bergleuten und eines überaus zahlreichen Publikums. Stürmische Hochrufe begrüßten die Herrschaften. Die Kronprinzessin fuhr in einem 4-spännigen Wagen, dahinter ritt der Kronprinz in der Uniform seines Leibhusaren-Regiments. Es folgten die Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim zu Pferd. Vor dem Kriegerdenkmal standen die Spitzen der Behörden. Bürgermeister Dr. Hacke begrüßte die kronprinzlichen Herrschaften. Er beklagte das Fernbleiben des Kaisers, für dessen völlige Genesung er die innigsten Wünsche der Bürgerschaft zum Ausdruck brachte. Er dankte dafür, daß der Kaiser zu seiner Vertretung den Kronprinzen und die Kronprinzessin entsandt habe, die der Redner namens der Stadt willkommen hieß. Schließlich forderte er die Anwesenden auf, das Gefühl des Dankes, der Verehrung und der Treue für das Haus Hohenzollern zusammenzufassen in einem 3-fachen Hurra auf das Kronprinzenpaar und das gesamte kaiserliche Haus. Der Kronprinz dankte mit freundlichen Worten und reichte dem Bürgermeister die Hand. Der Kronprinzessin wurde von einem jungen Mädchen mit einem Gedicht ein Blumenstrauß überreicht. Dann setzte sich der Zug nach dem kgl. Schloß fort, wo großer Zivilempfang für die Spitzen der Behörden der Provinz stattfand. Vor dem Schloß hatte eine Ehrenkompanie des Anhalt. Inf.-Regts. Nr. 93 Aufstellung genommen.

* Berlin, 27. Aug. Die Sorge um das Personal des „Theaters des Westens“, dessen Existenz durch den Brand des Bühnenhauses gefährdet erschien, ist in einer gestern abgehaltenen Versammlung durch das Entgegenkommen des Direktors Monti seinem Personal gegenüber behoben worden.

Malchow (in Mecklenburg), 26. Aug. Gestern nachmittag brach in der Nähe von Malchow ein Landungsbrücke ein, als ein Dampfer anlegen wollte. Mehr als zwölf Personen fielen ins Wasser, sie wurden aber alle gerettet.

* Düsseldorf, 27. Aug. In der Pfarrkirche zu Schildesche geriet während des Gottesdienstes plötzlich die 200 Jahre alte Orgel in Brand. Das Feuer breitete sich rasch in der Kirche aus und fand in den hölzernen Gallerien und Wänden reichliche Nahrung. Nur mit vieler Mühe gelang es, die Kirche zu retten. Die Untersuchung ergab,

etwas speibürgerliches behalten, und die Ausstattung der Zimmer, der ganze Zuschnitt im Hause entsprach dieser Auffassung.

Die drei Personen, die am Morgen nach dem Balle in dem altväterischen Eßzimmer mit schweren Mahagonimöbeln an dem Frühstückstisch saßen, paßten so wenig dahinein, wie nur elegante Menschen der Neuzeit hineinpassen konnten. Frau von Mollheim in einem türkischen langschleppenden Morgenkleid, Ida in einem reizenden Regligee von mattblauem Cachemir und Alfred in einem neuen, höchst eleganten Sommeranzug, ganz der Offizier in Zivil.

Während er sich sein Brötchen mit Butter strich und Ida ihm den Kaffee eingoß, teilte Frau von Mollheim mit, daß Hella Mienstedt ihr gestern abend den Wunsch ausgesprochen habe, daß sie Ida noch für einige Zeit bei sich behalten möchte.

„Aber, Mama, warum denn? Ich dachte, wir würden nun doch wieder nach Hause reisen?“

Das kam ziemlich kleinlaut und gar nicht vergnügt von Idas Lippen. Frau von Mollheim lächelte: „Du denkst an die Trennung von Deinem Schatz — aber Kind, hat Onkel Werner Dir denn noch nicht seinen Plan mitgeteilt?“

daß die Orgel mit Erdöl getränkt und während der Andacht angezündet worden war. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Nürnberg, 26. Aug. Nach dem Genuß selbstgesammelter Pilze ist eine Familie von 4 Köpfen erkrankt. Der Familienvater ist tot; die Ärzte hoffen, die Gattin und die beiden Töchter am Leben erhalten zu können.

Aschaffenburg, 26. Aug. Der Mühlenbesitzer Staps aus Mönchsberg hat auf der Jagd durch einen unglücklichen Zufall seinen Bruder erschossen.

Mez, 24. Aug. Vor dem Oberkriegsgericht des 16. Armeekorps fand heute auf Berufung der Angeklagten und Berufung wegen Formfehlers seitens des Divisionskommandeurs die Hauptverhandlung gegen die v. e. Kapläne Adam, Mathieu, Spacher und Hennequi statt, welche vom Kriegsgericht der 33. Division in Diedenhofen am 5. Juli wegen gemeinsamer Beschwerdeführung und wegen Widersecklichkeit zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren. Die Angeklagten hatten sich in einem gemeinsamen Schreiben gegenüber dem Bezirkskommandeur von Diedenhofen über die ihnen von dem Bezirkshauptmann Boden zuteil gewordene Behandlung beschwert. Der Schluppassus des Schreibens lautete: „Falls die Sache nicht in einer sie befriedigenden Weise erledigt wird, sehen sich die Unterzeichneten leider genötigt, diese Behandlung katholischer Geistlicher durch ihre Abgeordneten im Landtage zur Sprache zu bringen.“ Nach fast einstündiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt, das gegen sämtliche Angeklagte auf je sechs Monate Festungshaft lautete. Das Oberkriegsgericht hat den Angeklagten geglaubt, daß sie sich in dem Glauben befunden haben, es sei ihren Empfindungen als katholische Geistliche zu nahe getreten worden. Bei der Strafzumessung wurde berücksichtigt, daß der § 96 des Militärstrafgesetzbuches dies offen lasse, ob Gefängnis-, Festungs- oder Arreststrafe einzutreten habe. Bei dem Kaplan Henntenger, der dem betreffenden Schreiben an den Bezirkskommandeur nur einen Satz zugefügt hatte, daß auch er sich durch die Behandlung seitens des Bezirkshauptmanns Boden gekränkt gefühlt habe, und der von dem Kriegsgericht der 33. Division zu Diedenhofen zu drei Tagen Mittelarrest verurteilt worden war, wurde die Strafe aufrechterhalten. Die Angeklagten erklärten, daß sie sich weitere Schritte vorbehalten würden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 27. Aug. In den Kreisen der Reserveoffiziere trägt man sich mit der Absicht, eine Sammlung zu veranstalten und aus ihrem Erträgnis ein Lustschiff zu kaufen.

„Nein — kein Wort,“ rief das Brautpaar wie aus einem Munde, und Alfred, der schon nichts Erfreuliches ahnen mochte, legte sein Brötchen hin und richtete seine Augen erwartungsvoll auf seine Schwiegermutter.

„Nun also, der Onkel wünscht, daß Alfred einige Zeit hier auf dem Kontor unter seiner Aufsicht arbeiten soll.“

„Hier? — Nie, nie tue ich das!“ rief Alfred; vor Aerger rot im Gesicht, stieß er seinen Stuhl zurück und sprang auf. „D, ich soll mich wohl noch mehr erniedrigen, soll ganz und gar wie ein geborener Pfefferack zwischen Tintenfassern und Streusandbüchsen verkümmern!“

„Aber Fredy, bitte, sei nicht so böse,“ warf Ida dazwischen, „und sprich nicht in solchem Tone von einem Beruf, der so ehrenvoll ist, wie jeder andere!“

„Das verstehst Du nicht. Was weißt Du vom Kaufmannsstande?“

„Was ich selbst gesehen und beobachtet habe. Zum Beispiel mein Vormund ist ein sehr kluger, sehr bedeutender Mann!“ versetzte Ida empfindlich.

„Johst Becker — nun ja, er ist Kavaliere und er ist auch ein liebenswürdiger Mensch, aber Onkel Sebastian? Eine verkümmerte

* Innsbruck, 26. Aug. In Stella bei Borgo stürzte ein Kalkofen ein, während Arbeiter mit dem Ausräumen des Ofens beschäftigt waren. 3 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben, 2 von ihnen wurden getötet, der 3. wurde schwer verletzt. Ein 4. Arbeiter, der ebenfalls bei den Aufräumungsarbeiten beschäftigt war, wurde infolge der Aufregung vom Herzschlag getroffen und starb.

Franzreich.

Paris, 26. Aug. In der Kaserne zu Avignon erkrankten 40 Soldaten nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch, das die Leute am Freitag zum Abendessen erhalten hatten. Vier sind schwer erkrankt, die andern befinden sich auf dem Wege der Besserung.

England.

* London, 26. Aug. Die Lage in den Ackerbaudistrikten wird infolge des unaufhörlichen Regens immer ernster, da die Ernte in fast allen Teilen des Landes unter Wasser steht. Die Landwirte einiger nördlicher Bezirke haben alle Hoffnung aufgegeben, die Heuernte zu retten. Die Eisenbahnverbindungen in Nordwales sind teilweise durch Uberschwemmung unterbrochen. In Manchester regnet es unaufhörlich seit 25 Stunden, in Geshire seit 40 Stunden.

Montenegro.

* Cetinje, 27. Aug. Aus amtlicher Quelle: In Anbetracht der sehr gespannten Lage zwischen Montenegro und der Türkei, die sich infolge der Zwischenfälle auf der Grenze und der Grenzüberschreitungen seitens der türkischen Patrouillen ergeben hat, unternehmen die Vertreter der Großmächte beim König und der montenegrinischen Regierung freundschaftliche Schritte, indem sie zum Frieden ermahnen. Der König und die Regierung erklärten, Montenegro habe keinerlei aggressive Absichten, es könne jedoch nicht durchgehen lassen, daß weiterhin Wäldhäuser durch türkische Truppen auf montenegrinischem Gebiet errichtet würden. Es hege die Hoffnung, daß die Großmächte ein Mittel finden würden, um die Ursachen des türkisch-montenegrinischen Konfliktes aus der Welt zu schaffen.

Türkei.

Konstantinopel, 25. Aug. Von S. M. S. „Loreley“ sind in den durch das Erdbeben am meisten betroffenen Orten: Samos, Myriofito, Chora und Peristajis von den aus Deutschland gekommenen Spenden Lebensmittel, Verbandzeug, Medikamente, Kleidungsstücke u. a. verteilt worden. Die Bevölkerung nahm die Hilfeleistung mit lebhafter Freude und Dankbarkeit auf.

* Konstantinopel, 27. Aug. In Stambul brach in einem Stadtviertel, wo kleinere Kaufleute ihre Verkaufsläden haben, ein

Zahlenseele durch und durch. Ich weiß auch schon, was ihn zu diesem Entschluß getrieben hat, o, ich weiß es recht gut, aber ich werde mit ihm darüber Rücksprache nehmen und sehr deutlich!“

Ida dachte ertötend an die Zeit, wo sie selbst den Vormund einen pedantischen Zahlenmenschen genannt — wie hatte sie ihre Meinung seitdem geändert!

Vor Frau Sibylla von Mollheims Seele tauchten plötzlich unheimliche Bilder von einem möglichen Zerwürfnis zwischen Oheim und Alfred auf — daran knüpfte sich der Gedanke von Erds gänzlicher Mittellosigkeit und hieraus würde natürlich eine Aufhebung der Verlobung folgen — entsetzlich! Wie sie ihre Geschwägigkeit in diesem Augenblick erwünschte!

„Ich bitte Sie, Fred,“ rief sie, beschwörend ihre etwas mageren Hände gegen Erds erhebend, „verraten Sie mich nicht und begehen Sie keine Torheit. Bedenken Sie, lieber Sohn, nicht nur Ihre Zukunft, nein, auch Idas Glück steht dabei auf dem Spiel!“

(Fortsetzung folgt.)

Brand aus, durch den nach offiziellen Berichten 23 Häuser, 60 Kaufläden und eine Moschee eingestürzt wurden.

* Konstantinopel, 27. Aug. Ueber das gestern nachmittag ausgebrochene dritte Großfeuer innerhalb von 4 Wochen läßt sich das „Berliner Tageblatt“ berichten: Der Ort des Brandes war diesmal im Stambuler Viertel Tachtakale, das durch die Fabrikation türkischer Bernstein-Rosenkränze bekannt ist. 100 Häuser, 80 Läden, 3 große Bazare und eine Moschee sind niedergebrannt. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird gemeldet, daß dem Feuer innerhalb 4 Stunden etwa 200 Häuser, ferner ein Warenhaus mit 111 Zimmern zum Opfer fielen. Das Feuer entstand durch das Fortwerfen einer Zigarette.

Verschiedenes.

— Durch das andauernd schlechte Wetter wird die Ernte in Westfalen und im Rheinland als zum größten Teil für völlig ver-

nichtet angesehen. Im Rheintal mußten die Weinberge geschlossen werden. Verschiedene deutsche Flüsse führen Hochwasser.

— Ein Expreszug fuhr in der Näh: Mailands in einen Personenzug. 8 Personen wurden auf der Stelle getötet und viele schwerer und leichter verletzt. Der schuldige Zugführer des Expreszuges wurde wahnsinnig.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 27. Aug. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 20. August:

Zwei Gesuche, Entwässerungsanlagen betr., werden bedingungsweise genehmigt.

Der Antrag des Gärtnervereins Flora, wonach die gärtnerische Gräberunterhaltung auf dem Friedhof durch die Stadtgärtnerei künftighin unterbleiben soll, wird abgelehnt.

Das Gesuch der Fabrikarbeiter Hemigius Bender Ehefrau um Erlaubnis zum Obstverkauf am Eingang in die neue Bahnhofstraße wird vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs genehmigt.

Das Gesuch des Küchenschefs Friedrich Kennigott, 3. St. in Wildbad, um Erlaubnis zum Betrieb der Real-Schankwirtschaft „zum Kranz“ wird befürwortend

Gr. Bezirksamt vorgelegt und die Bedürfnisfrage bejaht.

Von der Bornahme einer Haus-Kollekte zugunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder soll abgesehen und, ähnlich wie in früheren Jahren, ein Beitrag aus der Stadtkasse gewährt werden.

Den Prüfungsbericht des Feuerwehrkommandos betr. die Straßenhydranten hiesiger Stadt erhält das Stadtbauamt zur Kenntnisnahme und Beseitigung der konstatierten Mängel mitgeteilt.

Gemäß der i. Zt. eingereichten Vorschlagsliste tritt anstelle des verstorbenen Bürgerauschuhmitgliedes Eisendrehermeisters Jakob Forchner, August Kleiber, Karl Sohn, Landwirt hier, in den Bürgerauschuh ein.

Die Anpflanzung von 63 Wiesenlosen in Distrikt Oberfüllbruch zu Wald wird nach dem Vorschlag Gr. Forstamts genehmigt.

Zum Schutz der Singvögel wird für Waldmeister Gorenflo, Feld- und Waldbüter Geist und die jagdberechtigten Waldbüter Lerch, Raß und Hofeinz bei Gr. Bezirksamt um Schießerlaubnis zum Abschießen von Eichhörnchen nachgesucht.

Der städt. Obsttrug soll gegen Verzählung in 2 Terminen versteigert werden.

In der Fremdenherberge soll bis auf weiteres auch während der Sommermonate Zugereisten Unterkunft ohne Verpflegung gewährt werden.

Maurerarbeiten zur Herstellung von 340 lfdm Betonbohlen-Rampenwänden für den neuen Bahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentl. zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unserer Kanzlei Ettlingerstr. 39 zur Einsicht; daselbst auch Abgabe der Unterlagen gegen 60 Pfennig (für Porto 20 Pf. mehr). Angebote mit Aufschrift „Rampenwände“ spätestens Freitag den 6. September, 5 1/2 Uhr abends, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, 20. Aug. 1912. Gr. Bauinspektion II.

In der Privatklagesache des Bernhard Ganz, Gipser in Durlach, Privatklägers, gegen die Bierbrauer Heinrich Schneider Ehefrau, Luise geb. Kayser in Durlach, Angeklagte, wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 10. Juli 1912 für Recht erkannt:

Die Angeklagte, Bierbrauer Heinrich Schneider Ehefrau, Luise geb. Kayser in Durlach, wird wegen öffentlicher Beleidigung der Ehefrau des Privatklägers Bernhard Ganz zu 30 M. — Dreißig Mark — Geldstrafe, im Falle der Unbeibringlichkeit zu sechs Tagen Gefängnis verurteilt.

Von der Anklage in einem weiteren Falle wird die Angeklagte freigesprochen.

An den Kosten hat der Privatkläger 1/4, die Angeklagte 3/4 zu tragen.

Dem Privatkläger wird die Befugnis zuerkannt, das Urteil binnen 4 Wochen nach erteilter rechtskräftiger Ausfertigung einmal auf Kosten der Verurteilten im Durlacher Wochenblatt zu veröffentlichen.

B. H. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Durlach den 31. Juli 1912. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Schred.

Zu verkaufen

Sind einige gut erhaltene Türen, Fenstergewänder, 2 große Schausenster mit Läden und sonst verschiedenes. Zu erfragen Hauptstraße 15.

Schön möbliertes Zimmer in freier Lage zu vermieten Weingartenstraße 4, 2. St.

Das Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Erweiterung des Gaswerkes, hier Umbau bezw. Neubau des Apparategebäudes im städtischen Gaswerk betreffend.

Die Stadtgemeinde Durlach beabsichtigt durch Umbau bezw. Neubau des Apparategebäudes im städtischen Gaswerk hier das Gaswerk zu erweitern.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfündigungsblatt ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 24. August 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Nr. 17185. Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Planduplikate nebst Beschreibung von heute an vierzehn Tage lang auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 26. August 1912.

Der Gemeinderat.

Obstversteigerung.

Die Obstversteigerung der Stadtgemeinde Durlach wird morgen **Mittwoch den 28. August, vormittags 8 Uhr,** fortgesetzt. Zusammenkunft bei der Obermühle. Durlach den 27. August 1912.

Der Gemeinderat.

Obstversteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe versteigert das Obsttragnis an Landstraßen und Kreisstraßen am

Donnerstag den 29. August,

vormittags 7 Uhr in Durlach, anfangend bei der Obermühle,
" 8 " " Grözingen beim Bahnhof,
" 10 " " Sölingen beim Hammerwerk,
" 11 " " Sölingen bei der Angelfachbrücke,
" 12 " " Kleinsteinbach bis Untermutschelbach,
nachmittags 2 " " Berghausen gegen Sölingen, anfangend beim Kalksteinbruch,
" 1/4 " " Sölingen gegen Wörsingen,
" 1/25 " " Weingarten.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung verlesen; Bürgen sind mitzubringen.

Gefunden

wurde, daß die beste medizinische Seife **Starkenpf.-Ceerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Maderbeul ist, da dieselbe alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc., beseitigt. 4 St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Gut möbliertes Zimmer

ist sofort oder später an einen bessern Herrn zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Mühl**, Herrenstr. 5

Eine große 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im **Darmstädter Hof**.

Haus-Verkauf.

In Berghausen (Bahnhofstr.) ist ein schönes Wohnhaus sofort billig zu verkaufen. Der Eigentümer: **Wilh. Stier**.

Frische Meerzwiebeln

(bestes Rattenvertilgungsmittel) empfiehlt **Central-Drogerie Paul Vogel**.

Wohnungen.

Schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen mit allem Zugehör per 1. Oktober zu vermieten.

Gartenstraße 13 II.

Zu vermieten:

Sofort: 4 Zimmer, Küche, Garten **Rittnerstr. 73.**

1. Oktober: 6 Zimmer, Küche, Garten **Villa, Turmbergstr. 26.**

Alles Nähere **Rittnerstraße 73.**

Wegen Verletzung ist auf Oktober bei Sodawasserfabrikant **Scheu, Lammstraße 2 II**, eine schöne 3-Zimmerwohnung mit sehr geräumiger Mansarde und sonst reichlichem Zubehör preiswert zu vermieten.

Moltkestraße 28 sind folgende 3-Zimmerwohnungen zu vermieten im 2. Stock für sofort, im 1. Stock auf 1. Oktober. Nähere Auskunft wird erteilt im 3. St. I.

Moltkestraße 8 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör im 4. Stock per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Pfingstraße 90** am neuen Bahnhof.

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung nebst Mansarde, Glasabschluß und allem Zubehör in neuem Hause auf 1. Oktober billig zu vermieten.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung (Mansarde) mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kellerstr. 12.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Ploonsstraße, Neubau.**

Anständiger Arbeiter sucht per sofort ein **Zimmer** zu mieten. Offerten unter Nr. 287 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Abschlag!

Trockenes Bündelholz

große Bündel
1 Stück 10 S
10 " 95 "

Bügelkohlen
1 Paket 14 S

Schwedenhölzer
1 Paket 26 S
10 " 2.45 M

Luger u. Filialen.

Tanz-Kursus.



Wie schon seit einer Reihe von Jahren beabsichtige auch dieses Jahr einen Tanz-Kursus zu veranstalten.

Der selbe beginnt am **Freitag den 20. September**, abends 1/29 Uhr, im Saale zur Krone. Gest. Damen- und Herren-Anmeldungen beliebe man bei Beginn im genannten Lokale oder in meiner Wohnung, Gartenstraße 5, 3. St., zu machen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Heidelberger

1 Mk.-Lotterie

Ziehung schon **14. September**
2081 Gew. im Betrag von

24 000 M.

1 Hauptgew. bar Geld ohne Abzug

10 000 M.

1002 Gew. bar Geld ohne Abz. zus.

15 000 M.

1081 Gew. im Gesamtw. von

9 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
Porto u. Liste 30.)
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Schönes Fallobst

ist fortwährend zu haben im
Gasthaus zum Ochsen.

Mostfässer,

größere Anzahl gebrauchte, 30 bis
270 Liter, billig zu verkaufen bei
Gebr. Karrer, Karlsruhe,
Ruppurrerstraße 34.

Feine Obstirnen,

per Pfd. 10 Pfg., hat abzugeben
Karl Meisch, Rappenstr. 2.

Spezialität!

Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.
Sole u. brinae kostenlos. Postkarte genügt.

Mehrere st. Schleifsteine billig
zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle
ich mich im Geschirr-, Fasson- und
Messerschleifen aller Art, auch
Herbplatten und Messerwerkzeug.
Hochachtungsvoll

Wilh. Flösser,

Feilenhaueri und Schleiferei,
Durlach, Schwannenstraße 8.

Möbel-Verkauf.

Polierte **Kleiderschränke** von
45-60 N sind fortwährend ab-
zugeben, sowie **Tische** und **Stühle**,
auch werden **ganze Zimmer-
Einrichtungen** in kurzer Zeit
geliefert.

Wilh. Stier, Möbelschreiner,
Berghausen.

Ein eiserner **Herd** mit Kupfer-
schiff ist zu verkaufen
Herrenstraße 5.

Wilferdingen. Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser geliebter Vater und Sohn

Ludwig Armbruster

Adlerwirt

am Montag nachmittag 3 Uhr nach langem, schweren Leiden im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Armbruster, geb. Holzmüller,

Wilferdingen den 26. August 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Städtische Sparkasse Durlach.

Zinsvergütung vom 1. September 1912 ab bei tagweiser Verzinsung für alle Einlagen

4 %

Annahme von Einlagen auf
Sparbuch und Scheckkonto,
Anlagestelle für Mündelgeld.

Wir besorgen kostenlos:

Die **Abholung der Einlagen** in den Wohnungen der Sparer gegen

Abgabe von Sparmarken;

die **Ueberweisung der Einlagen** von anderen Kassen hierher;

Gehaltsüberweisungen für die Beamten;

Zahlungen und Ueberweisungen nach auswärts im

Giro- und Scheckverkehr.

Nähere Auskunft wird an der Kasse erteilt.

Der **Verwaltungsrat.**

Sportplatz „Germania“ 1902 Durlach.

Sonntag den 1. September:

F.-Club Mühlburg

gegen

Verein f. Bewegungsspiele Stuttgart.

Ausscheidungsspiel um die Liga-Klasse.

Oefen und Kochherde

in moderner Ausführung, liefere von heute an bis zum 1. September, um mein Lager zu räumen, zu äußerst billig gestellten Preisen.

Otto Schmidt, Eisen- u. Kohlenhandlung,
48 Hauptstraße 48.

P. S. Eine Partie neue, zurückgesetzte Regulier- und Füllöfen
gebe weit unterm bisherigen Preis ab.

Obstversteigerung.

Das Obstertragnis auf Gut Schönck (Turmberg) wird am
Freitag den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, gegen Bar-
zahlung öffentlich versteigert.

Gesellschaft Gut Schönck.

Gasthaus zum grünen Hof.

Teile hiermit den verehrt. Vereinen und Gesell-
schaften ergebenst mit, daß ich obiges Geschäft vom **1. No-
vember d. J.** ab in Pacht übernehmen werde. Für
kommende Winteraison empfehle meinen Saal zur gest. Be-
nützung und bitte um geneigten Zuspruch bei etwaigem
Bedarf.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Maier

z. Prinz Luitpold, Karlsruhe.

Dreher

ein tüchtiger, findet Be-
schäftigung in der
Munitionsfabrik
Grötzingen.

Sinige Mayerer und Tagelöhner

können sofort eintreten bei
Aug. Siegrist,
Baugeschäft, Grötzingen.

Mädchen

für tagsüber gesucht
Kellerstraße 12.

Verloren

kleines **Portemonnaie** (Andenken
Mentone) mit wenig Inhalt Sonnt-
tag gegen Abend in der Mittner-
straße. Bitte abzugeben gegen
Belohnung in der Expedition d. Bl.

Gefunden wurde vergangenen
Sonntag im Gast-
haus zum Adler in Aue ein **Che-
ring.** Abzuholen
Hauptstraße 19, Durlach.

Ia. neue Bismarckheringe

nur aus frischen
Feringen hergestellt
Stück 10 S
5 Stück 45 S
neue holl.

Vollheringe

Stück 7 S

10 Stück 65 S

Rollmöpfe

Stück 10 S

Lager und Filialen.

„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch ver-
schwand, aber immer wieder aufrat. Zu-
letzt versuchte ich Zuckers „Saluderna“
und bin erkrankt, wie schnell und gründlich
das Uebel dadurch beseitigt wurde.“ G. Jensen.
Dose 50 Pfg. u. 1 M. (stärkste Form) bei
Aug. Peter, Adler-Druckerei, Hauptstr. 16.

Ich nehme die Beleidigung, die
ich gegen Ernst Giesinger aus-
gesprochen habe, mit Bedauern
zurück.

Anton Köhler.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

23. Aug.: Gertrud, B. Jakob Christian

Arbeits, Fabrikarbeiter.

24. „ Emma, Bat. Eduard Becker,

Fabrikarbeiter.

Eheschließung:

24. Aug.: Ludwig Thome, Hilfsmonteur

von Langenbrücken, Amt

Bruchsal, und Elisabetha

Seefried von Untergrom-

bach, Amt Bruchsal.

24. „ Karl Heinz Lindner, Schreiner

von Troy, Staat New-

Jersey (Nordamerika), und

Rosa Schaber von hier.

26. „ Leopold Wesschenfelder, Schreiner

von hier, und Berta Ve-

berer von Deggenhausen,

Amt Ueberlingen.

Gestorben:

24. Aug.: Max, Bat. Albert Scherr,

Mechaniker, 5 Wochen alt.

Vorausichtige Witterung am 28. Aug.

Unbeständig, zeitweise Regenschauer, kühl.